

Zwei PHSG-Forschende erhalten SNF-Förderbeiträge

02. Dezember 2019; Der Schweizerische Nationalfonds unterstützt zwei Projekte von PHSG-Forschenden mit Förderbeiträgen. Ein Forschungsvorhaben will herausfinden, wie Lehrpersonen ihre diagnostische Kompetenz verbessern, die Unterrichtsentwicklung datenbasiert planen und eigene Ziele erreichen können. Ein zweites Projekt untersucht, wie dank Praxisbezug das Wissen von Lehrpersonen über die Vermittlung digitaler Kompetenzen gestärkt wird.

Der Schweizerische Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF) hat kürzlich entschieden, zwei Projekte von PHSG-Forschenden zu unterstützen. Diese Unterstützungsbeiträge werden im Rahmen des Förderungsinstrumentes «Spark» gesprochen. Spark finanziert unkonventionelle und neue wissenschaftliche Ansätze.

Das erste Projekt stammt von Dr. phil. Hong Giang Pham, Co-Bereichsleiterin Bildungsmonitoring am Institut Professionsforschung & Kompetenzentwicklung (IPK). Sie möchte die Erfolgsmechanismen der Unterrichtsentwicklung auf Basis von datenbasierter Rückmeldung untersuchen. Dafür will sie erstens bestehende Ansätze der Unterrichtsentwicklung mittels Datenfeedbacks erweitern und weiterentwickeln. Zweitens wird im Rahmen dieses Projektes die Gültigkeit der neuen theoretischen Ansätze mithilfe einer Interventionsstudie mit ca. 70 Lehrpersonen empirisch untersucht. Die teilnehmenden Lehrpersonen sollen zusammen mit den Schülerinnen und Schülern sowie mit einer hospitierenden Lehrperson ein Rückmeldungssystem anwenden, die Feedbackergebnisse besprechen, gemeinsam ein Ziel definieren und es bis Ende des Schuljahres umsetzen. Danach werden die Lehrpersonen zu ihren Erfahrungen befragt.

Das zweite Projekt wird von Prof. Dr. Robbert Smit, erziehungswissenschaftlicher Dozent am IPK sowie am Institut Fachdidaktik Naturwissenschaften (IFN), umgesetzt. Er untersucht, wie angehende Lehrpersonen besser darauf vorbereitet werden können, ihren Schülerinnen und Schülern Wissen zu digitaler Technologie zu vermitteln. Dazu sollen PHSG-Studierende im St.Galler Smartfeld als Unterrichtsassistenten im direkten Kontakt mit Schülerinnen und Schülern eingesetzt werden. Dank diesem Praxisbezug sollen die angehenden Lehrpersonen besser verstehen, wie Wissen über digitale Technologien vermittelt wird. Das St.Galler Smartfeld, in dem die angehenden Lehrpersonen assistieren, ist eine interdisziplinäre Initiative des Innovationsnetzwerks Startfeld und mehreren Bildungsinstitutionen, darunter auch die PHSG. Die Smartfeld-Initiative hat zum Ziel, Kreativität und digitale Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen zu fördern sowie Lehrpersonen in der Vermittlung dieser Fähigkeiten zu stärken.